

Inhalt

Vorbemerkung.....	9
Einleitung.....	11
Buchhandelsgeschichtliche Perspektive (13) – Wissenschaftsgeschichtliche Ebene (15) – Sozialgeschichtliche Perspektive (16)	
I Grundlinien der Verlagspolitik 1913–1925	19
1 Die Verleger.....	19
1.1 Paul Siebeck.....	19
1.2 Oskar Siebeck.....	25
1.3 Werner Siebeck.....	29
1.4 Kontinuitäten und Umbrüche.....	31
1.4.1 Zeitgeschichtliche Erfahrung und Verlagsarbeit.....	31
1.4.2 Die Berliner Geschäftsstelle.....	34
1.4.3 Politisches und verbandspolitisches Engagement	36
1.4.4 Unternehmensführung.....	41
2 Wirtschaftliche und finanzielle Rahmenbedingungen	45
3 Die Verlagsform der Zukunft.....	57
II Der Verlag im Ersten Weltkrieg	74
1 Allgemeine Verlagspolitik im Krieg.....	74
1.1 ›August 1914‹ und Kriegsalltag	74
1.2 Der Abbruch internationaler Beziehungen	80
1.3 Die Umstellung des Verlagsprogramms	85
1.3.1 Reduktion des Programms	86
1.3.2 Kriegstitel.....	93
1.3.3 Die Zeitschriften.....	97
Redaktionen und Mitarbeiter (98) – Abonnenten (100) – Finanzen (104) – Herstellung (107)	
2 Das Verlagsprogramm im Krieg.....	108
2.1 Das Programm im Überblick.....	108
2.2 Die Konzeption des Kriegsprogramms.....	110
2.2.1 Zeitschriften.....	110
›Evangelische Freiheit‹ (110) – ›Chronik der christlichen Welt‹ (115) – ›Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik‹ (118)	
2.2.2 Einzeltitel aus dem Kriegsprogramm	119
Paul Jaeger, ›Ich glaube keinen Tod‹ (123) – Propagandaschriften (124) – Paul Wernle, ›Jesus‹ (128)	

6 Inhalt

2.2.3	Das Reformationsjubiläum 1917	129
3	Die Papierkontingentierung	133
3.1	Das System	133
3.2	Die Folgen für den Verlag	138
4	Zensur	149
4.1	Voraussetzungen und Organisation	149
4.2	Auswirkungen der Zensur auf die Verlagsorganisation..... Ausfuhrzensur (157)	151
4.3	Der Einfluß der Zensur auf das Verlagsprogramm	159
	Der militärische Bereich (160) – Der medizinische Bereich (162) – Technisch- sozialwissenschaftlicher Bereich (164) – Der ideologische Bereich (165) – Zensur in der ›Evangelischen Freiheit‹ (169)	
III	Der Verlag in den Anfangsjahren der Weimarer Republik.....	173
1	Die Neugestaltung der Programmstrukturen nach dem Krieg..... Lehrbücher (173)	173
2	Reformen und Rationalisierungsmaßnahmen	175
2.1	Programmschwerpunkte und Spezialisierungsfrage	177
2.2	Die Umgestaltung der Verlagszeitschriften	185
2.3	Vereinfachung der Programmstrukturen.....	189
3	Das Verlagsprogramm im Überblick	198
IV	Das Verlagsprogramm.....	200
1	Die Entwicklung der einzelnen Programmbereiche	200
1.1	Das theologische Verlagsprogramm	200
	Theologische Zeitschriften (203) – Sammelwerke (206) – Absatzschwierig- keiten bei theologischer Literatur (209) – Neue Schwerpunkte (214)	
1.2	Das philosophische Programm	224
	Heinrich Rickert (226) – ›Grundriß der philosophischen Wissenschaften‹ (232) – Ernst Troeltsch (234) – Emil Lask (235) – Peter Wust (237) – ›Logos‹ (242)	
1.3	Rechts- und Staatswissenschaften	244
1.3.1	Rechtswissenschaften und politische Schriften	245
	Der ›Methoden- und Richtungsstreit‹ im Staatsrecht (247) – Recht und Staat in Geschichte und Gesellschaft (252) – Die Neugestaltung der juristischen Zeitschriften (256) – Weimarer Reichsverfassung und Reichsstaatsrecht (267) – Der Verlag juristischer Kommentare: Warten auf neue Gesetze (275) – Der ›Fall Rothenbücher‹ (280)	
1.3.2	Nationalökonomie und Soziologie.....	285
	Sozialisierungsprobleme und Gildensozialismus (291) – ›Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft‹ (298) – ›Archiv für Sozialwissenschaft und So-	

8 Inhalt

3.3	Die ›Christliche Welt‹ und der Zwang zur Rationalisierung	542
VI	Bildungsbürgertum und wissenschaftlicher Buchmarkt in der Krise der frühen Weimarer Republik	554
1.	Der wissenschaftliche Verlag als Geldgeber	559
1.1	Die Materialisierung des Verhältnisses zwischen Verleger und Autor	559
1.2	Der Streik des Karl Bücher-Assistenten Kleinpaul.....	563
1.3	Die finanzielle Lage der Hochschullehrer und der wissenschaftliche Verlag	566
	Heinrich Rickert (577) – Friedrich Stein und seine Familie (580) – Die Familie Eugen von Philippovichs (584)	
2	Der Verlag als Bücherproduzent, Wissensvermittler und Diskussionsforum	589
3.	Reformvorschläge und Selbsthilfemaßnahmen.....	595
3.1	Der Akademische Schutzverein.....	600
3.2	Die Suche nach neuen Vertriebsformen.....	606
3.2.1	Der ›Fall Springer‹	607
3.2.2	Die ›Büchernot‹ der Studenten	610
	Anhang	629
	Tabellen und Schaubilder	629
	Abkürzungsverzeichnis	656
	Quellenverzeichnis	658
	Zeitgenössische Literatur (bis 1930)	660
	Sekundärliteratur (ab 1931)	664
	Register	681